

...die ...

Portikus böles Getoffen.

...die ...

Die „Germania“ greift das Mustwärtige Amt an.

Es ist höchste Zeit ...

Die „Germania“ kommt heute morgen ausführlich auf den ...

Deutsch-französische Luftfahrt-Verhandlungen.

Die deutsch-französischen Luftfahrtverhandlungen nehmen einen ...

Um die Beteiligung an der Regierung.

Paris, 9. Januar. (Radiotelegramm.)

Der Kongress der sozialistischen Verbände des Seine-Departements ...

Vom Kummer unserer Mitarbeiter.

Von unserem K.-L. Bismarck-Mitarbeiter wird uns geschrieben ...

Ein Häufel wertvoller und interessanter Doppel-Dokumente

aus dem Nachlaß der Entleeren des Dichters für das im ...

Der Übergang des Esperanto.

Der Übergang des Esperanto. Hochachtungsvoll Studenten der ...

Einmaliges Theater- und Kunstreuen.

Städtische Symphonieorchester. Die öffentliche Hauptprobe zum ...

Aus aller Welt.

Großfeuer in Mecklenburg.

Mecklenburg, 9. Januar. (Privattelegramm.)

Nach einer Witterungsänderung aus Schweden drang in ...

Amerikanische Sonnenfunktions-Expeditionen.

Wieder um Beginn des kommenden Jahres, am 14. Januar 1908 ...

Mißbrauch eines Knaben durch eine Maffesse.

Berlin, 8. Januar. (Z.B.Z.)

Sie wurde die Stübchen alte Maffesse Venobes wegen ...

Uberschwemmungskatastrophe in Arizona.

Flagstaff (Arizona), 9. Januar. (Z.B.Z.)

In der letzten Woche sind infolge des anhaltenden Regens im ...

Sturmfahrt einer deutschen Bar.

London, 9. Januar. (Z.B.Z.)

Die deutsche Viermastbar „Mantel“, die am 21. Dezember ...

Das Krieglager in der Kirche.

Breslau, 9. Januar. (Radiotelegramm.)

Wie die „Pomer. Volkszeitung“ meldet, bemerkt am ...

Erleben in Krain. Nach einer Meldung der „Neuen freien ...

Wiederbetriebsnahme der Linie Kiel-Berlin. Der schleswig- ...

Schlager zwischen einer japanischen Volksmenge und einem ...

Kulturfeindliches aus Thüringen.

Weimar, 9. Januar. (Ein. Drahtbericht.)

In dem bisherigen Etat Thüringens waren für die sechs ...

Ein mißlungener Staatsanwalts-freier.

Eine Neuankömmling des Greeshmiller Reichsdommer-Prozesses ...

Ein „harmloser Scherz“.

Unter werden ich nicht schwer ...

Easter's Amerikareise.

Capablanca lehnt einen Weltkampf mit Bogoljubow ab.

Dr. Emanuel Vaster hat sich heute auf dem Dampfer „Glebe ...

Er will ins Arbeitshaus.

Kaiserslautern, 9. Januar.

Bei der hiesigen Verhöre meldete sich kürzlich ein Fremder ...

Explosionsgefährlich auf einem amerikanischen Schiffschiff. Aus ...

Zeichner und andere „national“ Stammschriften gegen die ...

Kleine politische Notizen.

Das Polizeipräsidium Berlin teilt mit: Der Polizeipräsident ...

Vom 20. Januar an fällt im Verkehr zwischen Deutschland ...

Kommunistische Opposition. Die jüngsten politischen Vorgänge ...

Rechtliche Unschärfe in der Angelegenheit. Am Einverständnis ...

Bei Schmorzeiben-Gefahr ist das laudatim empfohlen ...

Bereins-Rolender
der SPD.
Freien Gewerkschaften, Gefelligen Vereinen
sowie der sozialistischen Frauen-Vereine
im Bezirk Halle-Verkehr

Abendessen bei SPD. Halle (Saale), am 10. Januar
Abendessen, 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Halle.
Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

**Schützen-
Vereinigung** Vorwärts (S.)
Halle a. S.

Montag, den 11. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Aus dem Bezirk.
Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Reinhold-Gesellschaft. Sonntag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule: Arbeits-
erziehung.

Stadt-Theater.
Sonntag 3 Uhr:
Das gewalt. Törichtum
Ende 5 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
Die verkaufte Braut

Theater.
Sonntag 7 1/2 Uhr:
Familie Hansmann
Ende 10 Uhr.

Platz-Schießgraben.
Sonntag, den 10. Januar, nachm. 3 Uhr:
Großer Ball.

Eisleben.
Volksbühne
Stadttheater Nordhausen.
Montag, d. 11. Januar,
abds. 8 Uhr, Terrasse
Hamlet

Maler arbeiten
führt billig an,
Off. unter V 171 an
die Exped. d. Blattes

Portemonnaies
In Leder
sehr preiswert
Hugo Krause
Hof-Schneiderei
Ludwigstr. 11

Möbel
Speisezimmer: Schlaf-
zimmer: Küchen
Einzelmöbel
jeder Art.
Auch Teilzahlung!
14fach vergrößert.

Letsch
18. Alter Markt 18
an der Moritzkirche.
Holzschuße
Holzpantoffeln
Stiltpantoffeln
Stiltschuße
Baltipantoffeln
Baltischuße

Chr. Musche
Gottesackerstr. 14
Gießleitern
Maler leitern
kaufen Sie ungemein
billig bei

**Hallesche
Handelshochschulkurse**
veranstaltet vom 11. Januar bis 6. März
1926 der Kaufmännische Verein E. V. mit
Unterstützung der Industrie- und Han-
delskammer in den Räumen der Handels-
schule in der Gr. Steinstr. 60. Der Lehr-
gang umfaßt Buchführung für Anfänger
und Fortgeschrittene, Schenk- und
Wechselverkehr, höheres kaufmännisches
Rechnen und englische Handelskorre-
spondenz für Anfänger und Fort-
geschrittene. Näheres durch Ansehen
angelegte und bei den dort bezeichneten
Ausgabestellen für Eintrittskarten.

Ufa-Theater
Leipziger Straße
**Die Schule des Lebens
und der Liebe**
Der berühmte dänische Großfilm.
Unser Publikum verläßt begeistert von der
Schönheit der Bilder das Theater. Daber der
große Erfolg.
Daß die Lechtmuskeln in Bewegung kommen,
dafür sorgen
**Dodo als Sportlehrer u.
Bubi als Richter**
Ufa-Wochenschau
Morgen, Sonntag, nachm. 3 Uhr:
Große Jugendvorstellung.
Jugendliche kleine Preise.
Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater
Alte Promenade
Das Phantom der Oper
Nach dem berühmten Roman von
Gaston Leroux.
**Der stärkste und wunderbarste Film
der Gegenwart.**
Ein Film, wie er noch nie da war.
Das Publikum ist tief ergriffen, las be-
klommen, und stets vor einem rätselhaften
Wunder. Zum Prestissimo von stärkerer
Gewalt steigert sich der Film in den Schluß-
sequenzen. Hier schlägt der Pulsschlag eines
Temperaments, demgegenüber es keine
Widerstände gibt.
Ufa-Wochenschau
Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

WALHALLA
Anfang 7 1/2 Uhr.
Endloses Befallsjubiläum erzielt
allabendlich die entzückende
Anneliese von Dessau
Operette in 3 Akt. v. Bobbt
Winterberg. Gehörl. Preise
0,60 bis 5,00 Mk. Tageskasse
ab 11 Uhr. Telefon 5888.

Zoologischer Garten
Konzerte
des Halleschen Sinfonie-Orchesters
Leitung: Benno Platz

Kurhaus Wittkind
Künstler-Konzert
Abends 8 Uhr:
Gesellschaftsabend mit Tanz
Kapelle Frauentdorf.

Hauptbahnhofswirtschaft Halle
Für die mir anlässlich meiner
Geschäftsübernahme
in ungeahnt großer Zahl erwiesenen Aufmerk-
samkeiten bitte ich, meinen
verbindlichsten Dank
entgegennehmen zu wollen. Ich kann demselben
wohl nicht besser Ausdruck verleihen, als zu
versichern, daß zum Wohle meiner Gäste in der
Hauptbahnhofswirtschaft Halle nur die besten
Qualitäten in Küche und Keller angewandt, ver-
breitet und in erster Linie von Halleschen
Firmen bezogen werden.

W. Bettenhausen.

Die Toten leben!
Saal im „Neumarkt-Schützenhaus“
Die stag. 12. Januar, abds. 8 Uhr
Lichtbilder-Vortrag
des okkultistischen Forschers
Kreuznarrat Heinsch über
„Neue Wege in die
übersinnliche Welt“
Spukerscheinungen: Friedlose,
unselige Geister, ihre Erlösung,
Höhere und niedere Geister,
Schreib-, Musik-, Sprach-Appar.
Materialisations-Medien. Das
Sterben. Nach dem Tode. Karma,
Reinkarnation, Sünden und Ge-
fahren. Nutzen und Segen des
Spiritusismus. 214
Karten zu Mk. 2.50 2.-, 1.50 1.-
bei Heinrich Hothaus.

**Kleine Anzeigen haben hier
großen Erfolg!**

Stadt-Theater
Montag, den 11. Januar, abends 7 1/2 Uhr:
5. Stadt-Sinfoniekonzert
Leitung: Gen.-Musikdir. E. Band.
Soloist: **Georg Schumann**
Programm: Bach-Konart-G. Schumann
Büchlers-Fügel von E. Bach.
Die zweite Rate bitten wir an der
Kasse einzulösen. 200
Hauptprobe Sonntag vorm. 11 Uhr

Volkspark
Burgstraße 27 Burgstraße 27
Ballettelle 218 u. 7.
Morgen Sonntag:
Gr. Ball - Freikonzert
Bockbier-Ausschank
Reichhaltige Speisekarte.

Modernes Theater
Kein
**Inventur-
Ausverkauf**
kann Ihnen für
Mark 1,-
das bieten, was Sie im Modernen
Theater für dieses Preis einen ganzen
Abend lang zu sehr bekommen.
Preise der Plätze:
Mk. 2,-, 1.50 1,- und 50 Pf.

Mandolinen-Verein Merseburg
(Gegründet 1919)
Am Donnerstag, dem 14. Januar,
abends 7 Uhr, beginnt im Vereinslokal
„Gobenshöfen“, Leichstraße 21, ein
**Lehrkursus
für Mandoline und Laute.**
Folgende sowie auch Einzelpersonen können sich
hierzu noch anmelden.
Für **Neu-Rosen** benötigten wir einen
besonderen Vortrag einzurichten.
Bei genügender Beteiligung wird dem
Verein ein geeignetes Übungslokal zur
Verfügung stehen. Anmeldungen hierzu
erbiten wir baldmöglichst bei Herrn
Hendricks, Bonum-Verein Neu-Rosen,
sowie am Sonntag, dem 10. Januar,
nachmittags von 3 bis 5 Uhr, im **Geit-
haus Länger** einzurichten. 198
Anfragen, sowie Schulen und Roten-
länder können auf Wunsch vom Verein aus
betragt werden.
Der Vorstand.

Pazifismus als Realpolitik
Friedenskarneil Halle
Volkshochschule Halle
Beginn: 191
Montag, den 11. Januar
Näheres siehe Anschlagssäulen

Hausfrauen!
Kauf nur in den
Geschäften, welche
bei uns internieren.

Sie suchen



**billige
Gardinen!**

Unser
Inventur-Ausverkauf
bietet Ihnen eine große Auswahl
guter Qualitäten zu weit
herabgesetzten Preisen.

Vertrieb
von Erzeugnissen sächs.
Gardinen-fabriken/
Georg Methner & Co.
Halle a. S., am Leipziger Turm.

Rakete
Das Urteil der Besucher:
Ein Sensationsprogramm!
Dr. Allos
d. beste Kabarettist Deutschlands
Käthe Hagedorn
E. Kirsten
Harry u. Dolly
Pat u. Fatachon
J. Jüden
Vom Besten das Beste!
Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag
4-Uhr-Tee

Rorn & Zöllner
Prüderstraße 13 u. Fernruf 2763
Büchereien, Werkzeuge f. Schüler u.
Zimmerleute, Zier-, Fein- und
Schneidwerkzeuge, Portierengarnituren.

**Der deutsche
Fürstenspiegel**
von Feiler, v. Stromer-Reichenbach
Preis III. 2.-, geb. III. 3.-
Eine moderne, leichtverständliche Schil-
derung des mittelalterlichen Fürsten-
tums, die den Leser in die Welt des
Fürstentums auf eine ganz
neuartige Weise führt. Die
sachliche, klare, prägnante
Darstellung der Welt der Fürsten
ist ein wertvolles Buch für
Jugendliche und Erwachsene.
Zu beziehen durch
Volkspol-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27

Kraftwagenführer
für Klasse 1 u. 2, 35 Stunden gezielte
Ausbildung in der
Halleschen Automobilzentrale
Genl. Bogmann, Halle a. S., Gelnberg, 31



Gewerkschaftliches.

Die Rettung der Wirtschaft.

Nicht durch Preisstößen, sondern durch Lohnsenkung.

Freitag, 8. Januar. (Sig. Drahtbericht.)

Die Verlesung der Beschlüsse der Gewerkschaften am 5. Dezember... Die Beschlüsse der Gewerkschaften sind... Die Beschlüsse der Gewerkschaften sind...

Versicherungsangelegenheiten.

Vom Zentralverband der Angestellten wird uns geschrieben: Die über die beiden Schließprüfungen vom 19. Dezember 1925... Die über die beiden Schließprüfungen vom 19. Dezember 1925...

Kommunistischer Mißerfolg.

Die Berliner Bezirksleitungswahl am 28. Dez.

Die Wahlen der Bezirksleitungswahl in der Berliner Ortsverwaltung... Die Wahlen der Bezirksleitungswahl in der Berliner Ortsverwaltung...

Konsum-Verein für Berlin u. Umg.

Befanntmachung!

Ein heißer Wunsch unserer Mitglieder ist erfüllt: 125

Sparmarken

in Werte von 20, 50, und 1 Mk.

Erhältlich in allen Verkaufsstellen an den Kassen!

An den Genossenschaftlern liegt es nun, einen Vorkauf zu sammeln.

Spätere Auskunft wird in den einzelnen Verkaufsstellen erteilt.

Die Verwaltung.

Planos... Laders... Adressen...

Punktlich gewendet

werd. Sie durch die zuverlässigen... werd. Sie durch die zuverlässigen...

vom Erfindermeister 188... vom Erfindermeister 188...

H. Schindler... Kleine Ulrichstr. 35, p. u. l.

Beachten Sie auch mein großes... Beachten Sie auch mein großes...

die hier wird gerührt... die hier wird gerührt...

Garantische Garantie.

Gute Reklame

durch Inserieren in... durch Inserieren in...

Volkblatt bringt... Volkblatt bringt...

Gute Geschäfte

Billige böhm. Bettfedern!... Billige böhm. Bettfedern!...

1 kg graue gewaschen, 3,00... 1 kg graue gewaschen, 3,00...

halbwoll 4,00, weiß 5,00... halbwoll 4,00, weiß 5,00...

bessere 6,00 und 7,00... bessere 6,00 und 7,00...

dann 8,00 u. 10,00... dann 8,00 u. 10,00...

bester Sorte 12,00 u. 14,00... bester Sorte 12,00 u. 14,00...

weiße ungeschlossene Kap... weiße ungeschlossene Kap...

federn 7,50, 9,50, 11,00... federn 7,50, 9,50, 11,00...

Vers. franco kollekt. gegen Nachnahme... Vers. franco kollekt. gegen Nachnahme...

Master frei. Umtausch und Rück... Master frei. Umtausch und Rück...

nahme gestattet. Benedikt Soehnel... nahm. gestattet. Benedikt Soehnel...

Loben Nr. 191 bei Pilsen (Böhmen)... Loben Nr. 191 bei Pilsen (Böhmen)...

Lernen Sie an... Lernen Sie an...

Rheumatismus, Gicht... Rheumatismus, Gicht...

große Anstrengungen gemacht und insbesondere durch... große Anstrengungen gemacht und insbesondere durch...

Der Kompromissvorschlag in der belgischen Schwerindustrie... Der Kompromissvorschlag in der belgischen Schwerindustrie...

Sport und Spiel.

Arbeiter-Sportarten Halle (r. V.).

Alle Vereine, welche ihren Fragebogen noch nicht eingeleitet haben... Alle Vereine, welche ihren Fragebogen noch nicht eingeleitet haben...

Der Vorstand. J. A.: Otto Gurik.

2. Kreis, 6. Bezirk: Mitteldeutsche Spielvereinigung.

Mitteltagen des Bezirksverbandes... Mitteltagen des Bezirksverbandes...

Für Montag, den 11. Januar, abends 8 Uhr, werden der Jugend... Für Montag, den 11. Januar, abends 8 Uhr, werden der Jugend...

Der Vorstand. J. A.: Seemann Hartke, (Hau.)

2. Kreis, 6. Bezirk, 1. Gruppe: Handball.

Beständige Mitteilungen.

Montag, den 11. Januar, 48 Uhr findet im „Volkshaus“ eine... Montag, den 11. Januar, 48 Uhr findet im „Volkshaus“ eine...

2. Kreis, 6. Bezirk, 1. Gruppe. Abt. 1. Gruppe: Vereine!

Am Sonntag, den 10. Januar, vormittags 9 Uhr, findet im... Am Sonntag, den 10. Januar, vormittags 9 Uhr, findet im...

Arbeiter-Schützenbund.

Der Bundesstag des Deutschen Arbeiter-Schützenbundes findet... Der Bundesstag des Deutschen Arbeiter-Schützenbundes findet...

Verrentenmitteilungen.

Subsistenz „Fortuna“, Pilsen. Sonntag, den 10. Januar, findet... Subsistenz „Fortuna“, Pilsen. Sonntag, den 10. Januar, findet...

Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Gesundheit... Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Gesundheit...

Wer rechnen muß

und sich trotzdem den Reiz eines guten... und sich trotzdem den Reiz eines guten...



9 Pfd. in Eiderkittkäse... 9 Pfd. in Eiderkittkäse...

Dampflokfabrik... Dampflokfabrik...

Branntholz... Branntholz...

Bausstoffe... Bausstoffe...

Rheumatismus... Rheumatismus...

Geisen und Waschmittel... Geisen und Waschmittel...

und eruchen unsere Mitglieder... und eruchen unsere Mitglieder...

Radio-Großvertrieb Fritz Panier... Radio-Großvertrieb Fritz Panier...

Leipzig-Dresden... Leipzig-Dresden...

Radio-Spezialgeschäft... Radio-Spezialgeschäft...

Antliche Bekanntmachungen... Antliche Bekanntmachungen...

Einleben... Einleben...

Städt. Feuerlöschtr. der Provinz... Städt. Feuerlöschtr. der Provinz...

Feuerlöschtr.beiträge für das Jahr 1926... Feuerlöschtr.beiträge für das Jahr 1926...

Die Beitragsausführer für das Jahr... Die Beitragsausführer für das Jahr...

1926 werden den Versicherungsnehmer... 1926 werden den Versicherungsnehmer...

in den nächsten Tagen angeheftet... in den nächsten Tagen angeheftet...

Auf die Feuerlöschtr.beiträge ge... Auf die Feuerlöschtr.beiträge ge...

mäßiger die Gesellschaft wie im... mäßiger die Gesellschaft wie im...

Verzeichnis mit Aufstellung der... Verzeichnis mit Aufstellung der...

Rechnung von 25 Prozent, abm... Rechnung von 25 Prozent, abm...

zufriedenstellend, der Preisbewegung... zufriedenstellend, der Preisbewegung...

folgende Baumaß- und Umlageveränderungen... folgende Baumaß- und Umlageveränderungen...

tröb der letzten Einziehung der... tröb der letzten Einziehung der...

Materialpreise um 80 bis 100 Proz... Materialpreise um 80 bis 100 Proz...

der Preisbewegung die Beiträge nur... der Preisbewegung die Beiträge nur...

den Verrentenverrenten berechnen, die... den Verrentenverrenten berechnen, die...

Bezüge nach den jeweiligen Tageswerten... Bezüge nach den jeweiligen Tageswerten...

verteilten werden.

Die unter Berücksichtigung dieses... Die unter Berücksichtigung dieses...

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51. Harry Liedtke und Lillian Harvey. Der Welt größter Lustspielschlager. Liebe und Trompetenblasen.

Druckarbeiten jeder Art. wie Einladungskarten / Dialote / Formulare. Kiste des Genossenschafts - Buchdruckeri.

Wo finden Sie bei bequemer Zahlungserleichterung Wäsche aller Art für Herren u. Damen, Bett-, Leib-, u. Tischwäsche in la. Qualität u. Verarbeitung. Ge-Be-Wa.

Das Blatt der Frau

Der Seelenwürger.

Don Anna Saffen.

Flammende Röhrenflammen kränzen die Girne des Großstadts. Abend. Sie sind fast alle dem Alkohol geweiht, dem Alkohol, der grauenhaft seine reine Masse in Hammernden Wellen verbräutet. Hammenndes Nicht-Existenz, die wie ein millionenfacher Blut anfallend den Alkohol, den großen Seelenwürger Alkohol.

Der Seelenwürger ist er, der Alkohol, weil er die Gedanken tötet und den freien Willen lähmt. So fängt er zu verengen. . . . Du vergessst, daß du Saure des Glases trinkst, daß die Tränen fließen und daß die Augen trüb und trüb sind. Du fliehst zu dem König Alkohol, Arbeiter, und läßt dich von ihm töten für ein paar Stunden. Denn morgen, da ist dein Geld doppelt groß, da hast du wieder dein Geld vertrieben und deine Kinder blühen. Dennoch wird dir am Abend im Strichsahnen sitzen und - trinken. Schon hat dich König Alkohol ganz im Bann. Du mußt zu ihm hin, er füllt dich ein, er wirft deine Seele, du darfst nicht mehr denken. Du meinst, du wirst nicht, aber König Alkohol verbietet es dir, der Seelenwürger ist dein Herr geworden.

Ihr Unglück trieb sie weiter zum Alkohol. Der Seelenwürger bedient sich ihrer Mittel, um seine Opfer zu fangen. "Du bist unglücklich, ich muss vorsetzen darum trinke ich. - Die arme Frau trinkt. Ihre schöne Schamheit ist längst aufgelöst in Fett, ihrer Augen Glanz ist tot und ihre schmerzigen Augen sind ungesellig. Nur das Gift liebt sie noch, das süße, betäubende, das ihr Vergessen bringt. Alles Schöne, alles Gute muß erlöschen, der Seelenwürger tut ganze Arbeit!"

Tausende, Aber tausende sind ihr verfallen, bu Seelenwürger Alkohol. Das Feinste tötet es in uns, den Will der Wunder und Tugenden, das Empfinden für Schönheit und Freiheit. Dennoch läßt uns König Alkohol unter dem Unruhigen über Weltanschauung und Weltentstand und Antialkoholismus. Ohne Wein ist für die der Meilen nichts wert. "Wein gehört halt dazu." Ohne Wein liebt sie nicht von der Schönheit der Erde. "Man darf halt nicht zuerst trinken." Ja, die anderen, die Berümpften, haben auch zuerst und viel getrunken. Der Seelenwürger weiß schon, wie er gewinnt - Welch unabsehbares Leid bringt der Alkohol über ganze Arbeiterfamilien. Wieviel Kinderleid verzögert er. (Schaff das größte, das Irreführende, die Merkmale Kinder, Zertrümpftheit. Von Geburt an tragen sie die vererbenden Spuren dieses furchtbaren Giftes an Körper und Geist. Heißt besüßten die Seelenwürger keine Arbeit. Wir eines hilft diesen furchtlichen Kindern und das ist: Tod dem Alkohol, weißen Alkohol mehr! Alkohollos fordern von Staat und Volk. Ein wirklich böses Volk hätte sich zuerst befreien vom Gift von Alkohol. Schützt Eure Kinder vor Vergiftung! Leht es nicht um das König Alkohol um unter dem Schutz von Göttern und Politik auf unsere Jugend künftl!"

Die Not der Kinderreichen.

Don Ella Bernhelt (Cumburg).

In unserem Staatsgesetz über die deutschen Reichsversicherung, steht in Artikel 119, Absatz 2: "Die Reinerhaltung, Behinderung und soziale Förderung der Familie ist Aufgabe des Staates und der Gemeinden. Kinderreiche Familien haben Anspruch auf ausgleichende Fürsorge." Geseht, daß nicht dabei, wo und in dieser Anspruch geltend gemacht werden soll. Weiter steht in Artikel 122: "Die Jugend ist gegen Ausbeutung sowie gegen sittliche, geistige und körperliche Vernachlässigung zu schützen." Wie soll das in fahelichen, überfüllten Wohnungen ermöglicht werden? Es geht uns heute schlecht. Die Volkswirtschaft hat Kräftezeit, wo Wirtschaft für Auf und Ausbau der Betriebe nicht gemacht werden, sondern, um den Bedarf des Reiches zu sichern, vor allem die Leistungen für den verlorenen Krieg geleistet werden müssen. Der Durchschnittslohn der deutschen Arbeiterschaft erreicht nicht das Existenzminimum, und die allgemeine Notlage ist noch verschärft durch die menschlichen Umstände den der Kinderreichen Familien, die bedammlich zum weitens größten Teile zur Arbeiterschaft gehören.

Das Reich hat immerhin bei allen Maßnahmen Kinderreiche Familien als Minderbemittelte gelten lassen. Sie haben also die 1924 Anspruch auf Wohn- und Erwerbsverlustung erhalten. Dann überließ man sie wieder der Fürsorge der Gemeinden. Am liebsten war die Fürsorge des Reiches recht negativ - wenn man vom Steuerrecht absieht. Die Wochenhilfe gilt ja nicht den Kinderreichen besonders und ist auch höchstens im ersten Vierteljahr bei der Wiederwahl wirksam. Freilich heißt es im Deutsch-Angebot: "Arbeitlose Familien . . . und Kinderreiche Familien sind bei der Berechnung der Einmahlzeiten vorzugsweise zu berücksichtigen" aber es sind sicher nicht viele Kinderreiche Familien zu einer Heimhilfe gekommen. Dazu gehört etwas Geld, ferner die Nähe einer Schule und erreichbare löhrende Arbeit für den Mann. Sagene ist bekannt, daß sehr viele Kinderreiche Familien leben, vor dem Berge und erst recht heute sehr bedürftiger Mann erkannt war der Vorkurs der Mutter, die trotz der Kinderzahl tageweise und stundenweise auf Arbeit geht, die brutale Magenfrage lösen zu helfen. Man sieht den Lebensweg des Mannes, der sich viele kleine Annehmlichkeiten erlaubt, bis das letzte Kind erwerbssähig ist, b. h. er selbst aber in die Not der Mutter und als Arbeiter verstanden ist. Die gekommene Frau aber kann die Zunahme der Kinderzahl nicht hindern, wenn sie nicht die Eute aufheben will - der Vrt darf soziale Gründe für Schwangerheitsunterbrechung nicht gelten lassen. Trotzdem beide Gatten arbeitsfähig, arbeitslos und moralisch einmündig sind, werden sie unaussäglich hilflos. Die öffentliche Fürsorge hilft von Fall zu Fall mit einzelnen

Gelbbeträgen, mit Kleidung, Feuerung, Milch, verbilligten Lebensmitteln, teilweise auch Bettwäsche. Die Kinder kommen wegen Unterernährung in Pflegeheimen; die größeren Kinder verbleiben schon vor dem Alter von fünf Jahren im Heim zu werden. Es geben also bei Geburtenhäufigkeit und der Jugendmohlfahrt Gelegenheiten, sich zu betätigen, weit unzulässigweise die kinderreiche Mutter noch mitarbeiten muß. Wo bleibt die ausgleichende Fürsorge? In der Berechnung der Erwerbslosenunterstützung nicht bestimmt, daß die Erwerbslosenunterstützung durch die Familienaufträge nicht höher werden darf als der bewohnte Betrag für die ersterbeste Person gezahlten Unterführung. Dadurch kann der Vater von sechs und mehr Kindern nicht mehr Unterführung als der Vater von vier Kindern erhalten. In der Berechnung über Lohnpändung wird bei unpaarbarem Unterführung Betrag für jeden Familienangehörigen zur ein Gehalt des Reiches getrigert, aber höchstens auf zwei Drittel des Rehrtrages. Hier hat die Gesetzgebung an die normale Familie mit vier Kindern gedacht. Überall wird dem kinderreichen Familienkreis beachtet, daß seine Kinderzahl unnormal ist. Vom Standpunkte der Staatsverwaltung aus ist aber eine solche Kaufmännerschaft der geburtenreichen Familien zu wünschen, sicher aber die vorhandene zu schützen. Das Ziel der Gemeinwesen ist, zunächst einen Lohn zu empfangen, der für die Ernährung einer vollständigen Familie ausreicht. Die Unternehmer weisen auf Konkurrenz und Wettbewerbsstellungen hin und erklären eine weitere Lohnhebung für unmöglich. Der Staat hat durch die Volkspolitik eine Preissteigerung für den Lebensbedarf herbeigeführt, ohne den Reallohn noch herabzudrückt.

Es werden Berechnungen aufgestellt, die bezeugen, daß, wenn die Gesamtsumme der Löhne nicht steigt, der Soziallohn, die Zahlung von Familienaufträgen, zu Abhängen vom Lohn bei kleinen Kindern führen könnte. Andere verlangen unter Hinweis auf die Reichsversicherung faustlich gezahlte Kinderprämien. Die Wohlfahrtsämter aber weigern sich, eine laufende Unterführung neben dem Arbeitsentkommen zu zahlen. Es kann auch nicht Staatspflicht sein, den Arbeitgeber vor der Förderung auszuweisen, sondern zu schützen. Von einzelnen Arbeitgebern kann aber nicht die Zahlung von Familienaufträgen erzwungen werden, wohl aber von der Gesamtheit der Unternehmer. Was bei der Unfallversicherung möglich war - Verteilung der Kosten auf alle Beschäftigte - michte auch bei Schaffung der Ausgleichsämtern möglich sein, und man könnte vielleicht auch diese Kosten den Beschäftigten der Versicherungsämtern anwickeln. Es müßten heute nur auch die außerhalb der Unfallversicherung lebenden Arbeitgeber mit herangezogen werden. Der Beitrag würde pro Kopfzahl der Beschäftigten zu zahlen sein und durch Umlage der Familienaufträge für jedes Kind entsprechend der Anmeldezahl für die Krankenversicherung an den Arbeitgeber weiter überwälzt werden, um ihm neben dem Lohn gezahlt werden. Dazu wäre allerdings für die Kinderreichen und billiger für den Staat, selbst wenn er anfangs zuckeln müßte, als die jetzt bereinigte Unterführungen, die bald hier, bald da dem Kinderreichen mit viel verdrähten Verbindungen aufweisen, und noch nur aus der Notwendigkeit der Kinderreichen sind. Wir sind heute nicht nur arm in Arbeitslosigkeit, sondern unter der Auswirkung des Krieges auch arm an gebundenen Kindern. Wir müssen nach Reichtum streben. Aber nicht die vorhandene Selbstsumme brückt den Reichtum aus, sondern die vorhandene lebendige Arbeitskraft, Deshalb: Bedarf den Anspruch der Kinderreichen!

Völkische Germaninnen gesucht.

Ein Reichold Wulles "Deutschland Anzeiger" hat sich ein Deutscher, der in Afrika Landwirtsschaft betreibt, zu Weidmachten eine Frau gewünscht. Der Herr, der sich als "gejun, mittelgroß, solide" (bestliche Eigenschaften) anpreist, wünscht als Ehegattin eine "echte Germanin", die gesund ist und Lust zu Viehzucht hat. An Betrag soll natürlich nur "Damen, die sich heute in sündlichen und moralische Leben in Deutschland verleben und im Ausland das Deutsche hochhalten und fördern wollen". - Wer demnach das sündliche Leben in Deutschland verabsieht, also der Antifölklichkeit huldet, ist nach völkischer Auffassung an besten zur Förderung des Deutschen im Ausland geeignet. Vielleicht könnte irgend ein Deutscher als Gattin einer Vereinigten von echten Germaninnen, afrikanischen Urwohnern und roten Kindern eine schwarmreiche Viehzucht vor. Wir wollen hoffen, daß zum Segen vieler Wälder alle echten Germaninnen, die gesund sind und Lust zu Viehzucht haben und das sündliche Leben in Deutschland verabsiehten, schnellig die Lebenskraft nach Afrika antreten.

Ein Freispruch wegen Kindesstich. Der Apollonationsgerichts Hof in Wöslau hat eine Frau freigesprochen, die ihr söhnlingsloses kleines lederbändiges Kind getötet hatte, weil sie nach reichlicher Beweisaufklärung das Verste für ihr Kind und die Gesellschaft getan habe.

Kates Kapitel.

Landgerichtsdirektor Hannover, Dr. Schlichter und Staatsanwalt Willenhoff lassen zusammen im Bureau des Staatsanwaltes in Lindenberger.

"Dann könnten wir also endlich die Vorbereitungen zur Eröffnung des Hauptverfahrens gegen Roland treffen."

"Wollenho! hat in entzückendes Gesicht. Hannover klappt, und Dr. Schlichter hat erst einen bedächtigen Zug aus seiner Binnzehr, die er antwortete:

"Wir haben zunächst die unmündliche Latunde, daß in einem Kasse eine Million und zweihunderttausend Mark, in dem zweiten unterhalb Millionen, absolut anonymen Aufnahmestellen verbleiben. Das ist die Million, die wir bei Roland fanden, zum Teil hier. Das ist die einzige, das wirklich identifiziert ist. - Dann haben wir in der Viehschlächtere beim Kommissionsrat Gugenheim durch die Umstände, durch den bei der Mord aufschlüsselung und des Mordstrahrs und durch den bei ihm gefundene Goldschmiede-Schmelze die große Wahrheitsfindung, daß er der Täter war."

"Die Einziger", war Willenhoff betruuertvoll ein, aber Schlichter konkretierte auf den Einmal nicht.

"Wir haben in der anderen Sache die beiden Geheimnisse, das Mollands und das Gerda Kreiswells. Sehr schön. Ich verleihe den Standpunkt des Herrn Staatsanwaltes vollkommen. Der ich für bedächtig fühlte, nach den vorliegenden Anzeichen ein Verbrechen gegen Mollands und gegen Gerda Kreiswell gegen den Hilfe zu erklären - ich aber - meine Herren, ich habe die Meinung, daß wir bisher noch vollkommen im Dunkeln tappen. - Was haben wir? Drei Geländeinschliffe. Von dem einen, den der Gerda Kreiswell, ist es für mich vollkommen sicher, daß sie der Tat vollstänig fern hielt und dieses Geheimnis wegen der Zugabeition abwechsel hat. - Wer hat konkret? Der Amtsrichter oder Kurt Gugenheim? Ich denke, Kurt Gugenheim (schied, nachdem wir ihn gesehen haben, vollkommen aus. Wie der Amtsrichter, J. J. lassen Sie, lassen Sie diesen Mann, der Siech seitens gegen Mollands, wenn Sie nicht sehr feilschen Sie, daß ein Mann, der im Laufe der Zeit eine solche Suggestion auf seine Brust auszuwirft, daß diese im Wan-Schlaf auf die Wand in Lindenberger steht, dann (solcherlei Verbindungen in Gassenheim führt - alles im Wan-Schlaf - ähnlich zu aufkommend, daß wir ihn wie ein hilfloses Kind, das seinen eigenen Namen vergessen hat, im Wahe sein (Vortänntaus sol.).

Der Spuk von Lindenberger.

Roman von Otfried von Guantein.

Copyright 1925 by Carl Köpfer & Co., Berlin-Helldorf.

Alle Rechte vorbehalten.

Es hätte also den bringenden Wunsch, Geld zu besitzen?"

"Dann!"

"Dann glaube ich den geheimnisvollen Omnipotent zu kennen."

"Nun?"

"Er heißt, aber wenn wir sagen wollen, die Liebe zu Vater Roland ist sehr notwendig. Ich habe die alle diesen ganze Vernehmung mit Mordt zugetrieben, um zu leben, wie schnell er zusammenbrach. Ich nehme an, Roland ist, sobald er sich im Besitz seiner Willenskraft befindet, ein durchaus anständiger Mensch, aber - noch eine Frage: Wissen Sie, ob in seiner Familie irgendwelche geistigen Ererbtungen vorzukommen sind?"

"Mir ist nichts bekannt, seine Eltern haben früh."

"Ich bitte Sie, noch dieser Richtung zu forschen. Wie Sie selbst sagen, war Roland, als Sie ihn an jenem Abend fanden, Herr Kommerzienrat, festlich zusammengeklappt. Es ist leicht möglich, daß er öfter an solchen Zusammenhänge litt, ohne daß es bemerkt wurde. Es wäre möglich, daß er auch an jenem Abend in diesem Zustand des moralischen Intermediatums verfallt und daß in solchen Augenblicke die traumatische Gelichter die Oberhand über ihn gewann. Es ist sehr leicht möglich, daß er in solcher Verfassung die Tat begeht und weit vor insinuativen Schlägen dieses Menschen es verstand, sich an der Tat zu scheitern. Es wäre vorzuschlagen, die ganze Abend nach dem Gelde aufsuchen zu lassen und Roland selbst auf längere Zeit zur Beobachtung seines Gesundheitszustandes in meine oder eines anderen Arztes Hände zu geben."

"Dannmerger Hand aus, Sie können recht haben."

Die Herren gingen weiter zu ihrem Hotel. Schlichter war unglücklich.

"Ich kann es nicht glauben - dann soll er beide Toten in diesem Augenblicke verstorben haben?"

"Dannmerger nicht: 'Wahrscheinlich!'"

"Wer die verschärzte Deute?"

"Mollands"

"Die bliebe dann wieder auf Gerda Kreiswells hängen." - Die im "Kommunisten" der Vertreter der Partei der Arbeiter. Schlichter schüttelte den Kopf: "Meine Herren, wir sind noch sehr weit vom Ziele."

Im Hotel wartete bereits Kurt Gugenheim.

"Hier bist du!"

Hammerger fragte den Ober: "Hat noch ein Herr noch mitgefragt?"

"Am Schreibzimmer sitzt noch ein Herr, der mit einem Auto gekommen."

Hammerger fand den Kassierer aus Gassenheim. Er winkte Kurt Gugenheim.

"Herr Kassierer, ist dies vielleicht der Herr, der das Geld übergeben hat?"

Der Kassierer sah ihn an.

"Nein."

"Bestimmt nicht?"

"Aber nein!"

Das ist Sie, genau zu prüfen, und mache Sie darauf aufmerksam, daß von dieser Ansehung viel abhängt. Dies ist Kurt Gugenheim."

Der Kassierer sah ihn lange und genau an.

"Ich kann gut das bestimmte beschreiben und jederzeit beschreiben, daß ich diesen Herren nie niemals gesehen habe!"

"Dannmerger gab ihm die beiden Bilder."

"Das ist doch der Herr, der hier fotografiert ist. Nicht wahr, Herr Gugenheim. Sie sehen doch an, daß dies Ihre Bilder sind?"

"Schweig!"

Der Kassierer seufzte wieder. "Dies ist das Bild jenes Gerards!"

"Gerard" war das Bild, doch er niemals identifiziert hatte, darauf und behielt das zweite. "Dies ist ein ganz anderer."

"Es sind beides meine Bilder."

"Dann lese ich mich eben - jedenfalls dieser Herr hat mit der Sache nur etwas nichts zu tun."

"Ich danke Ihnen. Herr Gugenheim, dann sind Sie natürlich vollkommen gerechtfertigt und ich werde dafür sorgen, daß dies auch in der Öffentlichkeit geschieht! Entschuldigen Sie unsere sehr bedauerlichen Störung - auch wir Richter sind leider nur Menschen, die sich irren können. An Ihren Herrn Chef in Augsburg werden Sie sich sofort berichten!"

Kurt Gugenheim bedankte sich, dann."